

CARGOBULL NEWS

Die Zeitung für Transportprofis zur

2022/66

IAA »
TRANSPORTATION

Topthema IAA

Lohnende Investition:
Mit den aerodynamisch
optimierten Aufliegern der
EcoGeneration können Spediteure
jede Menge Sprit und CO₂ sparen.



Seite 4

Innovation & Service

Mit dem Data Management
Center von Schmitz Cargobull
behalten Spediteure die
Kontrolle über die Daten ihres
Logistiknetzwerks. Seite 10



Markt & Praxis

Für gut befunden:
Mit dem S.KI SOLID LIGHT
hat der Essener Schüttgutspezialist
Sauerbaum einen Kipper
für jede Gelegenheit. Seite 12



Lesen Sie auf acht Extraseiten
alles über die Highlights
von Schmitz Cargobull auf
der IAA Transportation und
tauchen Sie ein in die Zukunft
der Transporteffizienz für Trailer.

Seite 2 bis 9

Pure Innovation

Nachhaltig, sicher und zuverlässig – dadurch zeichnen sich die Produkte und Dienstleistungen von Schmitz Cargobull aus. Auf der IAA Transportation zeigt der Trailerhersteller die gesamte Palette an Innovationen für zeitgemäße Transporteffizienz. Die Kunden profitieren davon durch niedrigere Gesamtbetriebskosten und CO₂-Reduzierung.

Wir haben unsere Produkte und Dienstleistungen noch wirtschaftlicher und nachhaltiger gemacht. Mit Innovationen und noch mehr Zuverlässigkeit – direkt für die Verringerung der Betriebskosten“, sagt Vertriebsvorstand Boris Billich. Die Vielzahl von neuen und weiterentwickelten Produkten und Services, die das Unternehmen dieses Jahr auf der IAA Transportation zeigt, stellt das eindrucksvoll unter Beweis.

Für mehr Nachhaltigkeit im Fuhrpark und gleichzeitig geringere Spritkosten sorgen die Trailer der aerodynamisch optimierten Schmitz Cargobull EcoGeneration. Mit dem Top-Seller EcoFLEX prognostiziert Schmitz Cargobull eine Kraftstoffersparnis und CO₂-Reduktion von mindestens fünf Prozent. „Einige Kunden sagen uns, dass sie sogar Einsparungen von zehn Prozent realisiert haben“, ergänzt Boris Billich.

Auch bei den Kipper-Fahrzeugen gibt es eine gewichtige Top-Neuheit für nachhaltige Transporteffizienz: Um die Transportkapazität optimal auszunutzen und Überladungen zu vermeiden, stellt Schmitz Cargobull das digitale On-Board-Wiegesystem im Sattelkipper S.KI vor. Die Ladungskapazität kann optimal

genutzt werden und Fahrzeuge sowie Straßen sind geringerem Verschleiß ausgesetzt.

Neues gibt es auch bei den temperaturgeführten Fahrzeugen zum Thema Sicherheit. Der Tiefkühlsattelaufleger S.KO COOL ist mit neuer Sicherheitsausstattung verfügbar, die den Anforderungen der Industrievereinigung Transported Asset Protection Association TAPA TSR 1-Standard für hochwertige Güter entspricht. Möglich macht dies das Schmitz Cargobull Telematiksystem TrailerConnect®. Damit ein unautorisierter Zugriff zum Trailer so gut wie ausgeschlossen wird, sorgt das neue Türverchlusssystem TL4 für optimale Sicherheit.

Mit der S.CU d80 stellt Schmitz Cargobull eine neue dieselbetriebene Kühlmaschine vor. Der Kältekreislauf der S.CU d80 wurde im Vergleich zum Vorgängermodell S.CU 1.0 komplett überarbeitet und auf die Anforderungen für zuverlässige Kühl- und Frischelogsistik im Mid-Range-Bereich ausgelegt. Dieses robuste Kühlgerät kann auch in Län-

dern mit niedrigerer Treibstoffqualität eingesetzt werden. Ganz ohne fossilen Treibstoff kommt hingegen die batterieelektrische S.CU ep85 im vollelektrischen Sattelkoffer S.KOe mit e-Achse aus. Die Versorgung erfolgt über ein Batteriesystem oder über das Stromnetz. Unterstützt wird das Nachladen während der Fahrt und beim Bremsen durch die e-Achse mit Generator. Neu im Bereich Kühlgeräte ist auch, dass die Software der meisten Geräte auch Over-The-Air (OTA), also per Funk, aktualisiert werden kann. Das erhöht die Verfügbarkeit der Fahrzeuge, Werkstattaufenthalte werden kürzer.

Die Kältemaschine mit Leistungselektronik S.CU ep85 bietet Schmitz Cargobull auch im S.KO CITY für die Lebensmittel-distribution in der Stadt an. „Der wendige S.KO CITY ist eine flinke Alternative für den innerstädtischen Verteilerverkehr. Dank seiner Lenkachse ist er hochgradig manövrierfähig, auch dann, wenn es mal eng wird. Die verbesserte Isolierung hilft bei der Reduzierung von Kosten und CO₂“, erklärt Boris Billich.

Das wachsende KEP-Segment hat spezielle Anforderungen an die Fahrzeuge, wenn es um Sicherheit und Effizienz geht. Der neue S.BO PACE Trockenfrachtaufleger verbindet dank seines Aufbaus aus STRUKTOPLAST® Stabilität und geringes Gewicht für mehr Nutzlast. Robust und langlebig wird der S.BO PACE durch das ROTOS-Achsaggregat und das verzinkte und wartungsfreundliche MODULOS-Chassis.

Und wie die Kühlkoffer von Schmitz Cargobull werden auch die Trockenfrachter ab Werk serienmäßig mit dem Trailer-Telematiksystem TrailerConnect® ausgestattet. TrailerConnect® sorgt mittlerweile in 69.000 Fahrzeugen für zuverlässige Transporteffizienz. In Verbindung mit digitalen Frachtenbörsen und Online-Speditionen bietet das von Schmitz Cargobull entwickelte TrailerConnect® Data Management Center Spediteuren die Möglichkeit, die Transportdaten aus ihrem Netzwerk kontrolliert und sicher mit ihren Auftraggebern zu teilen. Die Anbindung an Plattformen und Schnittstellen ist einfach und der Spediteur entscheidet, welche Daten er für die transparente Lieferkette teilt. „Mit dem Data Management Center bieten wir eine einfache Lösung, im Daten- und Systemchaos mit Subunternehmern, Verladern, Transporteuren und anderen Beteiligten einfach und sicher Daten zu teilen“, so Boris Billich. ■ gw



„Unser Data Management Center ist eine einfache Lösung für Spediteure, um sicher Daten zu teilen.“

Boris Billich, Vertriebsvorstand Schmitz Cargobull

Der Neue im Trockenfracht-Team

Seit Ende 2021 ist in Großbritannien und Irland ein neuer Trockenfracht-Auflieger unterwegs. Zukünftig wird er auch für den kontinentaleuropäischen Markt verfügbar sein. Mit dem neuen Trailer wird zeitgleich die neue Bezeichnung S.BO für Trockenfracht-Auflieger eingeführt. Neben dem S.BO PACE sind auch der S.BO EXPRESS mit FERROPLAST® Paneelen und der Stahlbox-Aufbau S.BO STEEL erhältlich.

Die Abkürzung S.BO bedeutet Semitrailer Box. Bei Schmitz Cargobull steht sie nun für alle Fahrzeuge, die Trockenfracht transportieren. Der neue S.BO PACE ist bereits seit Ende 2021 in Großbritannien und Irland im Einsatz – dort wird er im Werk in Manchester für den britischen Markt in drei Höhen gefertigt. Zukünftig wird auch das Werk im spanischen Zaragoza in die Produktion einsteigen und das europäische Festland mit dem neuen Trockenfrachter versorgen. Großer Wert wurde beim Trockenfracht-Auflieger S.BO PACE auf Leichtigkeit gelegt, um hohe Nutzlast zu bieten bzw. Kraftstoff zu sparen und den CO₂-Ausstoß zu minimieren. Durch die STRUKTOPLAST® Paneele mit ihrem wabenförmigen Aufbau ist jeder Auflieger rund 700 Kilogramm leichter als vergleichbare Fahrzeuge im Segment. Die Trailer-Telematik TrailerConnect® ist selbstverständlich auch bei diesem Produkt integriert.

Damit eignet sich der S.BO PACE perfekt für Unternehmen im Trockenfracht- und KEP-Segment. Vor allem in Sachen Ladungssicherung bleiben kaum Wünsche offen. Neben Ladungssicherungsschienen gibt es Paketsicherungsnetze und -tore im Heck. Von Haus aus kann der Boden 5,5 Tonnen tragen. Optional kann dies erweitert werden auf 7,1 oder 8 Tonnen, um schwere Lasten zu transportieren. Für Arbeitskomfort sorgen das lichtdurchlässige Dach, eine optionale Ladebordwand und zwei verschiedene Türvarianten als Heckklappe oder mit Aluminiumtüren. Zuverlässigkeit gibt es serienmäßig: Schmitz Cargobull gewährt auf die ROTOS-Achsen eine Garantie bis zu einer Million Kilometer oder sechs Jahren. Intelligente Konnektivität sowie die schnelle Anzeige und Auswertung relevanter Fahrdaten sind durch das serienmäßige Telematiksystem TrailerConnect® sichergestellt.

Der S.BO EXPRESS ist das optimale Fahrzeug, wenn an den Transport im Online-Versand, Kurier-Express-Dienst oder von hochwertigen Gütern



Der S.BO PACE ist seit Ende 2021 in Großbritannien und Irland im Einsatz.

besonders hohe Anforderungen gestellt werden. Er ist in der Standard-Baulänge von 13,62 m erhältlich oder optional, wie auf der Messe IAA Transportation 2022 ausgestellt, in 15,00 m Baulänge. Die 15-Meter-Version ist dabei um eine Palettenreihe länger als das Standardfahrzeug. Durch das Baukastensystem ist das Fahrzeug individuell konfigurierbar und zum Beispiel mit vereinfachter Ladungssicherung, Doppelstocksystem und Ladungssicherungsschienen ausgestattet. Eine neue Innenbeleuchtung sorgt auch hier für bessere Lichtverhältnisse im Frachtraum. Auch für Volumentransporte mit einer Innenhöhe von 2.900 mm ist das Fahrzeug verfügbar. Die ab Werk integrierte TrailerConnect® Telematik unterstützt den Transport sicherheitskritischer Waren und sorgt für eine transparente Steuerung der Fahrzeugflotte. Die Kontrolle durch Geofence schützt vor Diebstahl und Zweckentfremdung des Fahrzeugs. ■ dg

Neues Werk und neue Trailer in UK

Bereits im letzten Jahr hat Schmitz Cargobull die Produktion neuer Trailer in einem neuen Werk in Großbritannien (UK) aufgenommen. Am Standort Manchester werden Trockenfrachter und Curtainsider speziell für den Markt in UK und Irland mit marktspezifischen Merkmalen hergestellt.



Paul Avery (Mitte) und sein Produktionsteam im neuen Werk in Manchester vor der Produktionsaufnahme.

Bei den Sattelaufliegern gelten in UK andere Anforderungen als in vielen anderen Ländern Europas. Hier sind zum Beispiel Fahrzeuge mit über 4.000 mm Gesamthöhe und einem Gesamtgewicht von bis zu 44 Tonnen zulässig. Der speziell für den UK-Markt entwickelte Sattelcurtainsider S.CS FIXED ROOF erfüllt diese Anforderungen mit seinem festen Dach aus Stahlelementen, einem geringen Leergewicht und einer Nutzlast von bis zu 32 Tonnen. Das feste Dach macht es zudem möglich, die in Großbritannien übliche mittig

am Dach fixierte Ladungssicherung anzubringen. Mit dem Trockenfracht-Auflieger S.BO PACE (siehe oben) stellt Schmitz Cargobull nun ein weiteres Fahrzeug vor, das sowohl auf den britischen als auch auf den europäischen KEP-Markt zugeschnitten ist. Der S.BO PACE wird für Großbritannien in drei Aufbauhöhen mit einer nutzbaren Innenhöhe von 2.600 mm, 2.800 mm und 3.200 mm im Werk Manchester produziert und für Kontinentaleuropa in der Ausführung mit vier Meter Aufbauhöhe und einer nutzbaren Innenhöhe von 2.600 mm im Werk Zaragoza

in Spanien. Beide Fahrzeuge erfüllen die Ladungssicherungsnorm DIN EN 12642 Code XL und werden serienmäßig mit der Trailer-Telematik TrailerConnect® ausgestattet.

Das Werk in Manchester verfügt über eine Produktionsfläche von 8.500 Quadratmetern sowie ein 1.000 Quadratmeter großes Ersatzteillager. Geschäftsführer von Schmitz Cargobull UK sind gemeinsam Paul Avery für die Produktion sowie Sebastian Terhechte für die Vertriebs- und Serviceaktivitäten. ■ gw

Trailer – speziell angepasst für die Britischen Inseln

Cooler Gang

Mit der S.CU d80 stellt Schmitz Cargobull auf der IAA Transportation eine neue dieselbetriebene Kühlmaschine vor. Der Kältekreislauf der S.CU d80 wurde zum Vorgängermodell S.CU V1.0 komplett überarbeitet und auf die Anforderungen für zuverlässige Kühl- und Frischelogistik im Mid-Range-Bereich ausgelegt.

Effiziente, zuverlässige und umweltfreundliche Kältemaschinen für den temperaturgeführten Transport – das hat sich Schmitz Cargobull auf die Fahne geschrieben. Im Programm der Westfalen befinden sich zwei dieselbetriebene Aggregate – die S.CU d80 und S.CU V2.0 Performance – und zwei elektrische Geräte – die S.CU e85 und die S.CU ep85 mit Leistungselektronik. Alle Transportkältemaschinen sind über die Telematik TrailerConnect® mit dem Trailer vernetzt und ihre Software kann Over-The-Air (OTA), also per Funk, aktualisiert werden. Ausgestattet mit dem Silence Kit sind sie zudem überaus geräuscharm. Die Menüführung der Bedieneinheit ist intuitiv. Alle notwendigen SmartTrailer-Informationen wie Temperaturen oder Türkontaktschalter stehen dem Fahrer transparent zur Verfügung und können via Zwei-Wege-Kommunikation aktiv gesteuert werden. Durch vorkonfigurierte Betriebsmodi (Cargosets, siehe Seite 11) wird für jeden Kühltransport sichergestellt, dass die transportierte Ware korrekt temperiert ist.

Die neue Kühlmaschine S.CU d80 in MonoTemp-Ausführung ersetzt die S.CU V1.0. Der robuste Dieselmotor ist in allen Regionen einsetzbar und auch für Transporte in Ländern mit niedriger Kraftstoffqualität geeignet. Gegenüber dem Vorgängermodell wurde der Kältekreislauf neu gestaltet, die Kälte- und Heizleistung segmentspezifisch optimiert und der Verbrauch sowie die Geräuschemissionen reduziert. Angesichts steigender Anforderungen bei Abgas- und Geräuschemissionen ist damit auch die S.CU d80 effektiv unterwegs für leisere und sauberere Anlieferungen.

Die 2018 erstmals vorgestellte Kältemaschine S.CU V2.0 Performance mit effizientem Common-Rail-Dieselmotor und dem neuen Performance Modus punktet mit einem um bis zu 15 Prozent reduzierten Kraftstoffverbrauch und besitzt im Netzbetrieb einen Start-Stopp-Modus. Ein optionales Solarpanel auf der Transportkältemaschine schützt die Starterbatterie vor



Umweltfreundlich: Die Kältemaschine S.CU ep85 wurde für den Verteilerverkehr konzipiert und ist in einer Mono- und einer MultiTemp-Variante verfügbar.

Tiefenentladung und somit vor Beschädigung. Zudem erhöht es die Batteriebensdauer.

Die rein batterieelektrisch betriebene S.CU ep85 arbeitet lokal emissionsfrei und ist speziell für den Einsatz im Verteilerverkehr ausgelegt. Sie verfügt über die gleiche Kälte- und Heizleistung wie die dieselbetriebene S.CU V2.0. Die S.CU ep85 mit Leistungselektronik ist auch Teil des vollelektrischen Sattelkoffers S.KOe COOL. Mit der Batteriekapazität von 32 kWh kann der autarke elektrische Betrieb von bis zu 4,5 Stunden gewährleistet werden. Die elektrische Generatorachse des e-Kühlers S.KOe rekurriert zudem bei Bremsvorgängen Energie, was die Nachladezeiten der Hochvolt-Batterie am Stromnetz verringert. Die Kältemaschine S.CU ep85 mit Leistungselektronik ist wartungsarm und sehr leise, was besonders für die Lebensmitteldistribution in der Nacht oder am frühen Morgen Vorteile bietet. Das Mehrgewicht des elektrischen Kühltrailers S.KOe COOL fällt mit 80 Kilogramm gegenüber herkömmlichen S.KO COOL gering aus. ■ gw

Einfach auf die Schiene

Mit den Wechselfahrgestellen A.WF und Z.WF sowie der Wechselbox W.BO baut Schmitz Cargobull sein Produktangebot für den Kombinierten Verkehr aus.



Die Wechselfahrgestelle A.WF und Z.WF sind für 20' Container geeignet.

Wenn es um grüne Logistik geht, fährt der Kombinierte Verkehr ganz vorne mit. Der schnelle Wechsel zwischen Straße und Schiene, die Sicherheit der Fracht und die Flexibilität der dafür erforderlichen Fahrzeuge stellen jedoch hohe Anforderungen an die Fahrzeugproduzenten. Für Schmitz Cargobull kein Problem: Schon länger bietet das westfälische Unternehmen mit S.KO, S.BO und S.CS optimale Fahrzeuglösungen für den Kombinierten Verkehr an. Doch damit nicht genug: Mit den Wechselfahrgestellen A.WF und Z.WF für den Transport von kurzen Wechselbehältern sowie der Wechselbox W.BO wird das Programm jetzt sogar erweitert.

Die Fahrzeuge für den Wechselbrückenbetrieb sind feuerverzinkt, verfügen über flexible Abstellhöhen und zeichnen sich durch eine einfache und robuste Bauweise aus. Dadurch ermöglichen sie im rauen Wechselbetrieb ein wirtschaftliches Handling der Wechselbehälter. Mit dem robusten Zweiachs-Stahlchassis und Containerverriegelungen für 1 x 20' bietet das Anhänger-Wechselfahrgestell A.WF optimale Vorrichtungen zur Sicherung und Aufnahme der Wechselbehälter. Das Zentralachs-Wechselfahrgestell Z.WF kann wie das A.WF bis zu 14,5 Tonnen Nutzlast tragen und ist ebenfalls für standardisierte ISO-Container (20') geeignet. Das feuerverzinkte Chassis ist korrosionsbeständig und bietet

editorial

Volle Kraft voraus!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

eine weltweit bedeutende Messe wie die IAA Transportation ist ein hervorragender Ort, um seinen Blick in die Zukunft der Nutzfahrzeugbranche zu richten. Schon 2018 haben wir in Hannover unsere Vision des perfekten Zusammenspiels von Fahrzeugen und Systemen über den gesamten Produktlebenszyklus präsentiert. Seitdem haben wir unser Produkt- und Serviceportfolio erweitert, weiterentwickelt und noch stärker digitalisiert. Kurz gesagt: Schmitz Cargobull ist heute smarter denn je zuvor.

Wir haben frühzeitig erkannt, dass Nachhaltigkeit und Digitalisierung wichtige Innovationstreiber sind. Schmitz Cargobull ist führend in der Herstellung von intelligenten Trailern, die unseren Kunden helfen, ihr Logistikgeschäft zu digitalisieren und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Wir haben durch die serienmäßige Telematik-Ausstattung unserer Trailer und der Einführung einer offenen API die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass unsere Kunden ihre Logistikprozesse durch kontrolliertes Datenmanagement effizienter gestalten können. Jetzt ermöglicht unser neues TrailerConnect® Data Management Center unseren Kunden, ihre Daten selektiv und tourbezogen mit ihren Auftraggebern und Partnern zu teilen. So werden die Logistikprozesse effizienter gestaltet, die Profitabilität gesteigert und der Kunde behält die Kontrolle.

Richtig ins Zeug gelegt haben wir uns auch bei den Innovationen für den temperaturgeführten Transport: eine neue Kältemaschine, der Einsatz von Firmware-Over-The-Air-Update (FOTA), also die Funktionalität, Kühlgeräte aus der Ferne auf den neuesten Stand zu bringen, und ganz konkret neue kostensenkende Funktionen für bereits ausgelieferte Kühlgeräte. Natürlich kommen auch die Trailer nicht zu kurz: eine neue Chassis-Generation beim S.CS, der dieselsparende EcoFLEX und eine neue Kipper-Generation mit integrierter digitaler Ladungswaage.

Das Thema Konnektivität ist vier Jahre nach der letzten Präsenz-IAA für uns jedoch auch auf der zwischenmenschlichen Ebene besonders wichtig. Wir freuen uns daher sehr, Sie persönlich bei uns am Stand zu begrüßen und uns mit Ihnen auszutauschen.

Ihr

**Andreas Schmitz,
Vorstandsvorsitzender
Schmitz Cargobull AG**



optimalen Schutz vor Durchrostung. Auf alle verzinkten Teile im Chassis gilt gegen Durchrostung eine 10-jährige Gewährleistung, was den späteren Wiederverkaufswert erhöht.

Die Wechselbox W.BO in Stahlbauweise ist für den Trockenfracht-Transport konzipiert und besitzt vielfältige Ausstattungsmöglichkeiten wie Doppelstocksystem, Rolltor oder serienmäßiges Schlüssellochsystem. Schmitz Cargobull bietet drei verschiedene Wechselbox-Modelle an, die für vielfältige Transportaufgaben ausgelegt sind. Es gibt sie in Stahlausführung mit 7,45 Meter in Glattwandausführung oder in gesickter Ausführung und in einer Glattwandausführung mit 7,82 Meter. ■ gw

Ausgezeichnet



Den S.CS EcoFLEX Curtainsider gibt es auch mit POWER CURTAIN. Gleich neben der linken Rückleuchte befindet sich der aerodynamische Staukasten EcoPack.

Windschnittiger Kostensparer

Mit seiner aerodynamischen EcoGeneration hat Schmitz Cargobull im vergangenen Jahr erneut Innovationskraft bewiesen. Das Konzept ist nachhaltig und senkt die Kosten für die Transportwirtschaft.

Kostensenkung ist für Logistiker eine ständige Herausforderung. Schmitz Cargobull unterstützt die Unternehmen dabei mit den Trailern der EcoGeneration. Das aerodynamische Heck der Trailer verringert den Luftwiderstand und sorgt dafür, dass Treibstoffkosten sowie CO₂-Emissionen gesenkt werden. Wird das volle Ladevolumen des Trailers benötigt, kann das liftbare Heck einfach hochgestellt werden. Vor allem für nutzlastintensive Güter bietet das System echte Einsparpotenziale. Und das, ohne dass die Trailer-Funktionalitäten, die Transportleistung und das gewohnte Handling sich wesentlich ändern.

Kein Wunder, dass das nachhaltige Fahrzeugkonzept seit der Präsentation des ersten aerodynamischen S.CS EcoFLEX zur Erfolgsstory geworden ist. Dazu tragen auch zahlreiche Ausstattungsmerkmale bei. Wie etwa das integrierte Telematiksystem TrailerConnect®. Mit diesem erhält man eine hohe Transparenz über die Flotten- und Fahrzeugdaten, was für eine bessere Auslastung der Fahrzeuge sorgt und Leerfahrten reduziert. Neu sind jetzt Sensoren, mit denen die Höhenverstellung des Trailers über das Telematiksystem kontrolliert werden kann. Ein Sensor erkennt, ob sich der Aufbau in aerodynamischer, also „Eco“- oder „Volumen“-Stellung befindet. Die Aufbaustellung ist damit im TrailerConnect® Portal jederzeit

ersichtlich und erleichtert das Monitoring der Treibstoffkosten sowie CO₂-Emissionen.

Die Sattelcurtainsider der EcoGeneration gibt es in drei Ausführungen: der EcoFIX-Aufbau mit fixem aerodynamischem Heck für liegende, flache und schwere Güter wie Stahl- und Papierrollen. Der EcoFLEX kann heckseitig um 500 mm auf 2,7 m Innenhöhe vorn und hinten verstellt werden und ist besonders für den Getränketransport und General Cargo geeignet. Der EcoVARIOS bietet bis zu drei Meter Innenhöhe bei flexibler Möglichkeit für Höhenverstellung vorne und hinten und überzeugt dadurch für Volumentransporte und die Automotive-Branche.

Neu ist auch, dass der lattenlose POWER CURTAIN-Aufbau nun auch für den EcoFLEX verfügbar ist. Ganz ohne Latten spart man mit dem POWER CURTAIN Zeit beim Be- und Entladen, reduziert Gewicht, was entweder der Nutzlast oder der CO₂-Reduktion zugutekommt. Einen Beitrag für sicheres Be- und Entladen leistet zudem die neue helle LED-Innenbeleuchtung.

Noch windschnittiger und nachhaltiger werden die Fahrzeuge der EcoGeneration durch das neue Schmitz Cargobull EcoPack – einem aerodynamischen Staukasten. Das Design optimiert die Luftführung und bringt Kraftstoffeinsparungen von bis zu drei Prozent, wie Tests zeigten. Gleichzeitig bietet die Box Stauraum für Ersatzräder, Paletten und Ladungssicherungsmittel. ■ gw

Große Wirkung

Boris Billich, Vertriebsvorstand der Schmitz Cargobull AG, rechnet vor: „Wenn nur 50 Prozent aller Fahrten im abgesenkten Modus gefahren werden, wird die Umwelt bereits um 2,3 Tonnen CO₂ pro Jahr entlastet. Auch die Total Cost of Ownership (TCO) wird durch Einsparungen von etwa 1.000 Euro jährlich enorm verbessert“, sagt er.



Per Smartphone einfach den Code für unseren CO₂-Kalkulator scannen.

Noch mal besser

Der Tiefkühl-Motorwagenaufbau M.KO COOL ist leichter und besser isoliert als die Vorgängergeneration. Zusammen mit dem Zentralachsanhänger Z.KO kann die Kombination als praktischer Durchladezug genutzt werden.

Die neue Generation des Tiefkühl-Motorwagenaufbaus M.KO COOL steht für die Kunden von Schmitz Cargobull bereit. Im Fokus der Konstrukteure: optimale Isolierung, Gewichtsreduzierung sowie sicheres und einfaches Handling. Die neue Isolierung des M.KO COOL entspricht den hohen Anforderungen der ATP/FRC-Zertifizierung, ohne die Innenmaße zu verringern. Insgesamt 100 Kilogramm weniger

bringt der M.KO durch seine optimierte Konstruktion auf die Waage und ermöglicht mehr Zuladung. Der Airline-Boden des Fahrzeugs besticht durch hohe Rutschfestigkeit, längere Lebensdauer und eine integrierte Ladungssicherungsstruktur.

Mit den Schmitz Cargobull Quer- und Längstrennwänden ist das Fahrzeug auch im MultiTemp-Transport flexibel in der Auftei-

lung und in allen Kammern sicher gekühlt. Die Trennwand kann auch für eine 1/3- und 2/3-Teilung des Aufbaus ausgelegt werden und basiert auf der bewährten FERROPLAST® Technologie.

Wird der Tiefkühl-Motorwagenaufbau M.KO COOL mit dem Zentralachsanhänger Z.KO COOL gekoppelt, kann die Kombination als Durchladezug genutzt und über den Z.KO platz- und zeitsparend per Stapler beladen werden. Der M.KO/Z.KO-Durchladezug bietet viele Optionen, die zur Sicherheit beitragen. Dafür befinden sich eine Rückfahrkamera und Arbeitsscheinwerfer auf der Oberseite des Heckrahmens. Neben einem akustischen Rückfahr-Warnsystem

sind ebenso zwei Einheiten LED-Rückfahrcheinwerfer sowie weitere Sicherheitsleuchten am Heck vorhanden. Rechts und links sind ebenfalls blinkende Seitenmarkierungsleuchten angebracht. Die neue schwenkbare Einstiegsleiter ist verzinkt und bietet mit

zwei Stufen einen bequemen und sicheren Zugang zum Fahrzeug. Wenn die Leiter ausgefahren wird, wird gleichzeitig die Bremse beim Z.KO aktiviert. Sollte das Fahrzeug also bei noch ausgeklappter Leiter losfahren, wird der Trailer automatisch eingebremst. ■ gw



Die neue Generation des M.KO COOL ist 100 Kilogramm leichter.

Lieblingstrailer

Mustafa Celik von Celik Logistik ist ein Mann der Tat. Mit seinem neuen EcoFLEX-Trailer aus der EcoGeneration ist er in diesem Jahr bereits in die südliche Ukraine gefahren. Der Grund: Hilfslieferungen.

Wenn sich ein Spediteur für Aerodynamik am Trailer interessiert, dann ist das Mustafa Celik von Celik Logistik aus Iserlohn. Schon 2017 baute er zusammen mit einem befreundeten Fahrzeugbauer einen Standardtrailer um und ließ dabei das Verdeck des Fahrzeugs am hinteren Ende um 1,20 Meter absenken. Celik stellte erfreut fest, dass er mit diesem Trailer fünf bis zehn Prozent Sprit einsparen konnte. Er ging dabei sogar so weit, dass er das zunächst starre Verdeck in ein Hubdach umwandelte, um das Fahrzeug flexibler einsetzen zu können.

Dennoch blieben ein paar Kinderkrankheiten und so traf es sich gut, dass vor etwa anderthalb Jahren Schmitz Cargobull auf den sauerländischen Unternehmer zugeht, weil der Horstmarer Trailerhersteller parallel eine ganz ähnliche Idee entwickelt hatte: den EcoFLEX als Bestandteil der neuen EcoGeneration. Celiks Neugier war geweckt, er schaute sich das Fahrzeug mit dem hochstellbaren Heck an – und war so begeistert, dass er gleich ein Exemplar kaufte.



Härtetest für den EcoFLEX: Mustafa Celik ist mit dem Trailer bereits mehrfach von Deutschland in die Ukraine gefahren.

Mustafa Celik ist jedoch nicht nur begeisterungsfähig, sondern hat auch einen langen Atem. In den vergangenen knapp 25 Jahren hat er eine Speditionsfirmengruppe mit fünf Unternehmen, 90 Mitarbeitern, 53 motorisierten Einheiten sowie 70 Aufliegern und Anhängern aufgebaut. „Das geht nur mit einem starken Maß an Kundenorientierung. Wir wollen unseren Kunden das Leben erleichtern“, sagt der 51-Jährige. Dafür hat Celik auch den passenden Firmenslogan: „Denken in Lösungen“. Celik Logistik transportiert zu 80 Prozent Stahlcoils in Volllast innerdeutsch sowie nach Benelux.

Seine ersten Härtetests hat der EcoFLEX bereits hinter sich, denn Celik ist mit ihm bereits zweimal in der Ukraine gewesen. Der Grund dafür waren Hilfstransporte, zu denen sich Celik im Frühjahr dieses Jahres entschloss. „Der Krieg hat mich einfach nicht zur Ruhe kommen lassen, ich musste etwas tun“, erinnert er sich. Ende April war er unter anderem in Städten wie Odessa und Mykolajiw, unweit der südlichen Kriegsfront. Hilfsgüter im Wert von 60.000 Euro konnte er dort abliefern, unter anderem auch an kämpfende Soldaten, deren Verpflegung sich oftmals genauso schwierig gestaltet wie die der Zivilbevölkerung. Die Touren meisterte Celik mit viel Vorsicht, vor Ort tätigen Hilfsorganisationen sowie vielen hilfreichen und dankbaren Einheimischen. Angst hatte er jedoch nicht: „Sonst darf man eine solche Tour nicht machen, das würde zu sehr lähmen.“

Der EcoFLEX konnte auf den vielen tausend Kilometern durch die Ukraine seinen neuen Eigentümer gleich von seinen Vorzügen überzeugen. „Zwar war ich bei den beiden Touren mit zwei unterschiedlichen Zugmaschinen unterwegs. Trotzdem kann ich ziemlich sicher sagen, dass ich bis zu zehn Prozent Diesel gegenüber herkömmlichen Trailern eingespart habe.“ Zudem habe der EcoFLEX durch sein Fahrverhalten überzeugt und die Handhabung des verstellbaren Verdecks sei problemlos. Deshalb sagt Mustafa Celik auch ohne mit der Wimper zu zucken: „Ich bin vom Konzept des EcoFLEX total überzeugt.“ ■ gw



Kombiniert mit Gurten oder einer Ladungssicherungsplane entwickeln die drei Reihen Ladungssicherungsschlaufen des S.CS MEGA DB POWER CURTAIN PLUS Blockierkräfte von bis zu 7.500 Dekanewton.

Der transportiert (fast) alles

Schmitz Cargobull hat den S.CS MEGA DB mit POWER CURTAIN weiterentwickelt. Mit der Planen-Ausführung POWER CURTAIN PLUS wurde eine komplett neue Aufbauvariante eingeführt. Diese besteht beim Transport von nicht form- und kippstabiler Ware durch die hohe Stabilität der Seitenwände und die neue Innenbeleuchtung, die für eine noch bessere Übersicht sorgt. Ein neuer Unterfahrerschutz schützt das Fahrzeug bei Verladungen auf Bahn und Schiff.

Kurze Ladezeiten, höhere Umschlaggeschwindigkeit, mehr Effizienz – der Sattelcurtainsider S.CS MEGA DB mit POWER CURTAIN überzeugt schon bisher mit Stabilität, Festigkeit und flexiblen Laderaumhöhen zwischen 2.900 und 3.000 Millimetern. Der S.CS MEGA DB verfügt über mehr Transportvolumen und kann flexibel im Kombinierten Verkehr eingesetzt werden. Durch die Möglichkeit der Verlagerung auf den Schienenverkehr trägt das Fahrzeug zur Entlastung der Straße bei gleichbleibender hoher Transportsicherheit bei. Auch seine Ladungssicherung sucht seinesgleichen: Wer zum Beispiel Teilladungen rückwärtig sichern



möchte, kann auf die in der Plane integrierten drei Reihen Ladungssicherungsschlaufen zurückgreifen. Kombiniert mit Gurten oder einer Ladungssicherungsplane entwickeln sie Blockierkräfte von bis zu 7.500 Dekanewton.

Für den Transport von nicht formstabilen Gütern wie Reifen oder Sackwaren, wie etwa Altkleidersäcken, wurde der POWER CURTAIN jetzt zum POWER CURTAIN PLUS weiterentwickelt, um die besonderen Anforderungen hinsichtlich Stabilität der Seitenwände und bei der Ladungssicherung zu erfüllen. Darüber hinaus ist er bei formschlüssiger Ladung für jegliche Art von Transportgut zertifiziert. Die neue Innenbeleuchtung gewährt ein sicheres Be- und Entladen und vollständige Übersicht auch bei Dunkelheit.

Fahrzeugkombinationen mit niedrigen Bereifungen, die im Kombinierten Verkehr auf Schiene und Fährre eingesetzt werden, laufen immer wieder Gefahr, beim Umschlag massive Schäden am Heck zu erleiden. Zum Schutz des Fahrzeughecks hat Schmitz Cargobull deshalb den Schmitz Cargobull Ferry-Unterfahrerschutz entwickelt. Er erfüllt zugleich die Unterfahrerschutz-Richtlinie ECE R58.03. Die Gleitrollen des Ferry-Unterfahrerschutzes ermöglichen im Kontaktfall ein Abrollen und verhindern zusammen mit den Stoßdämpfern im Unterfahrerschutzarm starke Schäden am Chassis oder Anbauteilen wie Beleuchtungsträgern. Damit wirkt sich der neue Unterfahrerschutz auch positiv auf die Total Cost of Ownership (TCO) der Kunden aus. ■ gw

Der neue Ferry-Unterfahrerschutz schützt das Heck des Fahrzeugs beim Umschlag vor Schäden.



Beim S.KO COOL erlauben es festgelegte Geofence-Bereiche Be- und Entladestellen zu definieren, an denen das Türverschlusssystem automatisch ent- und verriegelt wird.

Höchste Sicherheitsstufe ab Werk

Neu im Nutzenpaket Diebstahlsicherung kommt der Tiefkühlsattelaufleger S.KO COOL mit diversen Sicherheitsausstattungen, um den Anforderungen des TAPA TSR1-Standards für hochwertige Güter zu entsprechen. Für die smarte Digitalisierung sorgt das Telematiksystem TrailerConnect®.

International bewährt ist Schmitz Cargobulls Tiefkühlsattelaufleger S.KO COOL. Der digitale Temperaturrekorder und die serienmäßige TrailerConnect® Telematik sind tausendfach täglich im temperaturgeführten Transport im Einsatz. Für zusätzliche Sicherheit der Fracht sorgen jetzt Sicherheitsausstattungen, die den Standards der Industrievereinigung Transported Asset Protection Association (TAPA) entsprechen. Ziel ist es, mit erprobten Methoden und Verfahren die Transportsicherheit von hochwertigen Gütern zu verbessern und auf diese Weise Verluste in der Lieferkette zu reduzieren. Der Schmitz Cargobull Kühlkoffer S.KO COOL ist vorbereitet für die höchste Stufe TSR1.

Möglich macht dies die Telematik TrailerConnect®. Damit ein unautorisiertes Zugriff zum Trailer so gut wie ausgeschlossen wird, sorgt das neue Türverschlusssystem TL4 für optimale Sicherheit. In dem Nutzenpaket ist ein akustischer Alarm integriert, der auslöst, sobald ein unautorisiertes Zugang zum Trailer erfolgt. Schmitz Cargobull automatisiert mit dieser exklusiven Lösung auf smarte, sichere und innovative Weise die Türverriegelung und damit die Prozess- und Transportsicherheit.

Geofence-Bereiche erlauben es zudem, im TrailerConnect® Portal feste Be- und Entladestellen zu definieren, an denen das Türverschlusssystem automatisch bei Ein- und Ausfahrt ent- oder verriegelt. Zusätzlich kann eine automatische Verriegelung nach Schließen der Trailertür konfiguriert werden – ganz einfach mit einem Mausklick oder per beSmart App. Alle Vorgänge werden dokumentiert. Insgesamt minimiert dies die Risiken und den manuellen Aufwand.

Ein Update hat das Luftverteilungssystem erfahren. Ziel der Weiterentwicklung war die Vermeidung von „Wärmenestern“ sowie eine Steigerung der Effizienz durch ein einfacheres Handling. Dies trifft auch auf die 14,90 Meter langen Trailer zu. Diese Lang-Lkw Typ 1-Fahrzeuge sind serienmäßig auch mit der Telematik TrailerConnect® ausgerüstet und verfügen über die gleiche Kühlleistung wie Standardfahrzeuge.

Neues Türverschlusssystem sorgt für optimale Sicherheit

Zusätzlich gibt es smarte Ausstattungen, um die Sicherheit von Fahrzeug und Ware zu unterstützen: Zur Verhinderung von Abbiegeunfällen stattet Schmitz Cargobull die Fahrzeuge serienmäßig mit blinkenden Seitenmarkierungsleuchten aus. Verbessert wurde zudem der dynamische Heckrammschutz. Die Bewegungen durch die Staplerbeladung und der Anstoß an der Rampe werden so noch sanfter und kontinuierlicher kompensiert. Für Arzneimitteltransporte ist das Nutzenpaket „Pharma“ verfügbar, mit dem der Kühlaufleger alle relevanten Ausstattungsdetails zur Kühlung und Überwachung der Ware erhält. Das Cargobull Interface System CIS überwacht jederzeit den Ladezustand der Batterie des Kühlgeräts, um die Temperierung der Ware sicherzustellen. Schutz vor einer Tiefenentladung der Kühlbatterie bietet das Solarpanel. Dieses lädt die Starterbatterie der Kältemaschine S.CU und hält sie so für einen längeren Zeitraum einsatzbereit. ■ dg

beSmart App für smarte Fahrer

Kunden haben hohe Erwartungen, wenn es um die Einhaltung der Kühlkette geht. Mit der beSmart App von Schmitz Cargobull haben Fahrer jederzeit die volle Kontrolle über die zentralen Funktionen des Trailers.

Abweichende Temperaturwerte im Trailer, technische Störungen oder auch ungewollte Türöffnungen durch Dritte können schnell zu schwerwiegenden Folgen führen. Speziell für Fahrer hat Schmitz Cargobull daher die beSmart App entwickelt. Sie versorgt den Fahrer lückenlos und dauerhaft mit allen wichtigen Informationen aus der Trailertelematik und ermöglicht ihm so, direkt auf Ereignisse reagieren zu können.

Durch die Darstellung aller Sensorwerte in der beSmart App hat der Fahrer jederzeit die Kontrolle und Transparenz über seinen Trailer. Per WLAN verbindet sich die App mit dem TrailerConnect® Telematik-Steuergerät. Neben der Ver- und Entriegelungsmöglichkeit des Türverschlusssystems und der Steuerung des Kühlgeräts werden zudem die Frachtraumtemperaturen zertifiziert aufgezeichnet und bei Abweichung zum Sollwert alarmiert. Diese Funktionen erhöhen die Transportsicherheit und können Ladungsschäden vermeiden. Auch der Schmitz Cargobull Temperaturdrucker kann direkt aus der App heraus bedient werden. Ebenso lässt sich ein digitaler Temperaturbericht mit allen wesentlichen Informationen des Kühltransports generieren und via E-Mail mit anderen Personen innerhalb und außerhalb der Organisation teilen. Dies ermöglicht eine einfache und schnelle Kommunikation in jede Richtung. Weitere Funktionen der App sind die Überwachung des Bremsbelags, der Aggregatlast und des Reifendrucks. Durch Alarmmeldungen bei Abweichungen kann der Fahrer frühzeitig reagieren und so Ausfallzeiten minimieren. Hinzu kommt als ein neues Stueerelement die smarte Wegfahrsperrung oder aber eine Statusanzeige über das im Trailer integrierte Alarmsystem. Dem Fahrer kann also nichts entgehen.

Auf der bedienerfreundlichen Oberfläche sind die einzelnen Informationen und Funktionen frei konfigurierbar. So kann jeder Fahrer die App individuell auf seine Bedürfnisse anpassen. Und das Beste: Alle Funktionen der beSmart App sind beim Trailer von Schmitz Cargobull mit serienmäßigem TrailerConnect® bereits inklusive. ■ gw



Die Oberfläche der beSmart App ist einfach zu bedienen.



Auf dem YouTube-Channel von Schmitz Cargobull werden sämtliche Funktionen in einem kurzen Video nochmals zusammengefasst.

In der City zu Hause



Für den Verteilerverkehr in Innenstädten bietet Schmitz Cargobull den wendigen Sattelkoffer S.KO CITY. Der Zweiachser ist zwangsgelenkt, hat das elektrisch betriebene Kühlgerät S.CU e85 an Bord und ist serienmäßig smart.

Die Lebensmittellogistik in Ballungszentren ist eine Herausforderung. Baustellen, enge und zugesperrte Straßen sowie schmale Zufahrten verhindern oft ein störungsfreies Manövrieren. Schmitz Cargobull lässt Logistiker im Großstadtschungel aber nicht allein: Mit dem zweiachsigen Sattelkoffer S.KO CITY für den Frische- oder Tiefkühltransport können die täglichen Störfaktoren leichter gemeistert werden. Dafür sorgen intelligente Ausstattungsmerkmale wie die FERROPLAST® Panele mit verbesserter Isolierung, Achsflift auf der ersten Achse, die wendige und wartungsarme Zwangsgelenkung sowie die smarte Telematik TrailerConnect®.

Der S.KO CITY wurde speziell für den Lebensmittelvertrieb in der Innenstadt entwickelt. Hier muss es oft schnell gehen, Be- und Entladevorgänge müssen manchmal auch an der Straße erfolgen. Die Zwangsgelenkung kommt hier Discountern, Vollsorthernern und Logistikern entgegen: Sie erlaubt es, auch bei

wenig Platz extrem manövrierfähig und damit „just in time“ zu bleiben. Auch in Wohngebieten ist der City-Trailer einsetzbar dank der Unterschreitung der 60 dB-Grenze beim Be- und Entladen. Damit wird der Lärm in Verkaufszonen und deren Nachbarschaft erheblich reduziert. Ausgerüstet ist der S.KO CITY mit dem elektrisch betriebenen Kühlaggregat S.CU e85, das leise und vor allem CO₂-emissionsfrei arbeitet. Der Strom wird von einem Hydraulikgenerator an der Zugmaschine erzeugt.

Der FERROPLAST® Aufbau überzeugt mit einem verbesserten Wärmedurchgangskoeffizienten (k-Wert). Die neuen Paneele sind zu zehn Prozent besser isoliert, dadurch können feste Lieferversprechen (ATP-Lösungen) leichter eingehalten werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Aufbau sogar um zwei Prozent leichter geworden ist. Noch mehr Ersparnis gibt es im Fall von Beschädigungen. Durch das modular aufgebaute Fahrgestell werden Zeit und Kosten reduziert, was auch die Total Cost of Ownership (TCO) günstig beeinflusst.

Die Einsatzmöglichkeiten sind durch flexible Ausstattungspakete äußerst vielseitig: Längs- und Quertrennwände,

vertikale und horizontale Ladungssicherungen sowie Varianten für Behälter und Paletten sind erhältlich. Dazu gibt es den Heckrammschutz, die liftbare Vorderachse und eine zentrale Elektrobox mit allen elektrischen Anschlüssen an leicht zugänglicher Stelle.

Der S.KO CITY bietet viele Optionen, die zur Sicherheit beitragen. Das sind zum Beispiel eine Rückfahrkamera und ein Arbeitsscheinwerfer auf der Oberseite des Heckrahmens. Ebenso sind zwei Einheiten LED-Rückfahrcheinwerfer sowie weitere Sicherheitsleuchten am Heck vorhanden. Rechts und links sind ebenfalls blinkende Seitenmarkierungsleuchten angebracht. Schnee- und Eisplattenschutzprofile auf dem Dach mit einer V-förmigen Regenleiste schützen die Ladung sowie die anderen Verkehrsteilnehmer und das akustische Warnsystem reduziert die Unfallgefahr beim Rückwärtsfahren. Die neue schwenkbare Aufstiegsleiter hat zwei Stufen auf beiden Seiten und bietet einen bequemen und sicheren Zugang zum Fahrzeug. Die Option „Safe Start“ aktiviert die Bremse, wenn die Leiter ausgefahren ist. Ein Losfahren bei ausgeklappter Leiter wird so verhindert. ■ dg

Da die Geräuschkurve beim Be- und Entladen unter 60 Dezibel bleibt, ist der S.KO CITY für den Einsatz in Wohngebieten geeignet.

Elektrisch, digital, umweltschonend

Mit dem vollelektrischen Sattelkoffer S.KOe bietet Schmitz Cargobull in Verbindung mit dem elektrischen Kühlgerät S.CU ep85 eine Lösung für die emissionsfreie und damit umweltverträgliche Belieferung.



Beim S.KOe ist auch das Kühlaggregat elektrisch und bietet eine Kälteleistung von 15.800 Watt. Die Heizleistung beträgt 10.500 Watt.

Die Mobilitätswende ist in vollem Gang und Schmitz Cargobull bietet bereits jetzt eine Lösung speziell für die Innenstadt an. Der vollelektrische Sattelkoffer S.KOe bietet im Zusammenspiel des elektrischen Kühlgeräts S.CUe und der e-Achse die Chance, den Verteilerverkehr in Großstädten emissionsfrei zu gestalten. Das ist vorausschauend, denn: Ab 2025 werden zum Beispiel Supermärkte in vielen Innenstädten aufgrund kommender Abgasgesetzgebung nur noch auf diese Weise beliefert werden können. Wichtig sind in Kombination mit der Elektrifizierung auch die Geräuschemissionen. Denn nur wenn das Fahrzeug im Betrieb auch leise ist, ist eine An-

lieferung am Morgen oder späten Abend möglich.

Herzstück des vollelektrischen Kühlkoffers ist die S.CUe, ein elektrisch betriebenes Kühlaggregat mit einer Kälteleistung von 15.800 Watt und einer Heizleistung von 10.500 Watt. Am Stützwindwerk ersetzen Batterien den sonst üblichen Dieseltank. Auch die Achse wurde elektrifiziert: Beim Bremsen rekuperiert die Achse die Energie und schickt sie zurück in die Batterie. Auf diese Weise wird nicht nur die Betriebszeit der Kältemaschine verlängert, sondern auch Nachladezeiten verringert. Damit bei Stillstand wie Stau oder anderen ungeplanten Ereignissen immer

genügend Batteriekapazität vorhanden ist, hat Schmitz Cargobull die S.CUe mit einem intelligenten Batterielademanagement versehen. Eine genau auf den Bedarf der Kältemaschine abgestimmte Generatorleistung stellt einen einwandfreien Betrieb sicher.

Vollends digital wird der S.KOe mit der standardmäßig verbauten Telematik TrailerConnect®, über die der Zustand der Batterie, die verbleibende Reichweite und die Ladedauer überwacht werden können. Transportunternehmen gelingt mit dieser Lösung eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen und eine Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit. ■ dg

Auf die Mulde – wiegen – los!

Schmitz Cargobull präsentiert eine neue Generation der Mulden und Rahmen für den Sattelkipper S.KI und den Motorwagenkippaufbau M.KI. Sie sind leichter und einfach zu bedienen. Für die Kipper-Fahrzeuge gibt es eine weitere gewichtige Top-Neuheit: das digitale On-Board-Wiegesystem

Die Sattelkipper S.KI in Stahlbauweise sind seit jeher bewährt. Im täglichen Einsatz mit Schüttgut glänzen sie mit einer idealen Balance aus Gewichtsoptimierung, robuster Langlebigkeit und Kippstabilität. Die neue Generation besticht künftig mit einer verbesserten Nutzlastkapazität von bis zu 280 Kilogramm. Zudem überzeugt sie durch eine optimierte Bedienbarkeit und Beständigkeit mit den neuen Rahmen und Mulden.

Die Konstruktion des Rahmenbaukastens wurde grundlegend optimiert. So wurden je nach Baulänge und Rahmenausführungen zwischen 45 und 110 Kilogramm Gewicht eingespart. Dennoch sind die Rahmen sehr stabil. Die Konstruktion der Querträger sorgt zudem für eine verlängerte Lebensdauer des Fahrgestells durch optimalen Korrosionsschutz. Erhältlich sind die S.KI-Rahmen in einer verzinkten Ausführung, auf die es zehn Jahre Gewährleistung gegen Durchrostung gibt, sowie in einer lackierten Variante mit ebenfalls verbessertem Korrosionsschutz. Dies steigert den Wiederverkaufswert und senkt den Wertverlust.

Um die verfügbare Nutzlast optimal zu nutzen, Überladungen jedoch zu vermeiden, stellt Schmitz Cargobull neu ein On-Board-Wie-

gesystem optional für die Kipperfahrzeuge vor. Fahrzeuge und Straßen sind somit einem geringeren Verschleiß ausgesetzt, zudem werden Kraftstoffkosten eingespart und der CO₂-Ausstoß verringert. Durch das On-Board-Wiegesystem kann der Fahrer die Nutzlast des Fahrzeugs am Beladeort feststellen und dokumentieren. Das Anfahren einer stationären Kontroll-Waage entfällt. Somit wird neben Kraftstoff und CO₂-Ausstoß auch Zeit eingespart. Die Bedienung erfolgt intuitiv wahlweise über einen mitgelieferten Bildschirm oder über das Smartphone via beSmart App. Die ermittelten Ladedaten sind sofort nach dem Wiege-Vorgang für den Fahrer abrufbar. Die Schmitz Cargobull Telematik ermöglicht anschließend die Übertragung und Weiterverarbeitung der Daten im TrailerConnect® Portal.

Zur Arbeitssicherheit und zur Kontrolle des Rückraums und der Ladung sind spezielle Kamerasysteme beim Kipper installiert. Die Laderaum-Kamera bietet eine komfortable Übersicht über die Ladung in der Mulde. Das verringert die Unfallgefahr für den Fahrer, da er über die Kamera den Beladungsvorgang bequem aus der Kabine verfolgen kann. Bei Schüttvorgängen sowie Rückwärtsfahrten sorgt eine weitere Kamera für die



Gewogen und für gut befunden: Die neuen Mulden und Rahmen für den S.KI und M.KI bieten bis zu 280 Kilogramm mehr Nutzlast und können mit einem digitalen On-Board-Wiegesystem ausgestattet werden.

Rückraumüberwachung und trägt so dazu bei, vor Personen- und Anfahrtschäden zu schützen.

Je nach Einsatzzweck, erforderlichem Muldenvolumen und Beanspruchungsgrad stehen vier verschiedene Längen zur Verfügung, die jeweils als Standard-Ausführung, Light-Version für hohe Nutzlast oder Heavy-Duty-Variante für den schweren Einsatz gewählt werden können. Der Light-Rahmen ist neu und kommt auf Straßen, Baustellen und einfachen Offroad-Strecken zum Einsatz. Er gehört zu den leichtesten Stahl-Fahrgestellrahmen am Markt, bietet aber gleich-

Der Unterfahrschutz mit einer Bodenfreiheit von 728 Millimetern wurde für das Rangieren am Straßenfertiger optimiert.

zeitig eine höhere Standsicherheit und Verwindungssteifigkeit beim Kippen. Zudem ist er im täglichen Einsatz besonders wirtschaftlich.

Neu ist eine Stahl-Rundmulde mit 24 Kubikmeter Ladevolumen, die für den Baustelleneinsatz ausgelegt ist. Auch hier konnte Eigengewicht eingespart werden: Bis zu 180 zusätzliche Kilogramm stehen nun für Nutzlast zur Verfügung. Optimales Fahrverhalten, ein niedriger Lastschwerpunkt und gleichmäßiger Verschleiß werden durch eine breitere, ebene Bodenauslegung erreicht. Die Obergurte wurden für mehr vertikale und horizontale Stabilität neu gestaltet und die seitliche Verformung durch Ladungsdruck deutlich reduziert. Dies ermöglicht einen besseren Lauf und höhere Funktionssicherheit für Muldenabdeckungen.

Gewichtsreduktionen gibt es auch beim Unterfahrschutz. Das Handling wurde ebenso verbessert, die große Bodenfreiheit von 728 Millimetern ermöglicht ein Rangieren am Straßenfertiger. Fahr- und Entladeposition werden sensorisch erfasst, was eine sichere Bedienung aus der Fahrerkabine ermöglicht.

Die neuen Mulden stehen auch für den 4-Achs-Motorwagen M.KI zur Verfügung. Neu ist jetzt die Baulänge von 5,2 Metern für einen kürzeren Radstand oder ein längeres Fahrerhaus. Unterschiedliche Boden- und Seitenwandstärken sowie Bordwandhöhen machen die Motorwagen mit Kippaufbau für vielfältige Transportaufgaben einsetzbar. Der Produktionsstart der neuen Kipperfahrzeuge erfolgt Ende des ersten Quartals 2023.

■ dg



Zurück im Dienst

Schmitz Cargobull hat den Zentralachs-Kippanhänger Z.KI mit zehn Kubikmeter Ladevolumen wieder ins Programm aufgenommen. Durch seine Rangierfähigkeiten überzeugt er auf engen Baustellen.

Im Segment der Baustellenfahrzeuge kehrt jetzt der Dreiseitenkipper Z.KI zurück ins Portfolio. Der Kippanhänger ist für Baustellen mit beengten Platzverhältnissen konzipiert. Die Stahlbordwände sind 900 Millimeter hoch. Das Ladevolumen beträgt rund zehn Kubikmeter. Die Zentralachse garantiert ein optimales Rangierverhalten auf kleinem Raum. Durch die neue Konstruktion konnte 50 Kilogramm Gewicht eingespart werden, die nun für die

Zuladung zur Verfügung stehen und die Profitabilität des Unternehmers erhöhen.

Der neue Z.KI erweist sich als wahrer Allrounder: Schütt- und Stückgüter können transportiert werden, aber auch für Palettenware ist er aufgrund der serienmäßigen palettenbreiten Ausführung geeignet. Für zusätzliche Sicherheit gibt es im Muldenboden integrierte Zurrpunkte, um Paletten und andere Lasten zu fixieren. Diese Fülle an



Dank Zurrpunkten im Muldenboden ist der Z.KI auch für den Transport von Palettenware geeignet.

Einsatzzwecken bietet jede Menge Flexibilität im Transportalltag.

Neuerungen gibt es bei der Rückwand und den verschleißfesten Seitenbordwänden. Diese sind pendelnd gelagert. Für eine größere

Schüttöffnung der Rückwandklappe sorgen hochgesetzte Scharniere. Zusätzlich können die Seitenbordwände mit einer Hebefeder-Mechanik ausgestattet werden, die das seitliche Beladen vereinfachen und das Abklappen erleichtern.

■ dg



Die Service- und Versicherungsprodukte von Schmitz Cargobull sind transparent und bieten umfassenden Schutz für Anhänger und Auflieger.

Rundum sorglos

Mit dem Produkt Full Service & Protection von Schmitz Cargobull werden Versicherungsfälle und Serviceleistungen zu einer kalkulierbaren Größe für jedes Transportunternehmen.

Ein Schaden am Trailer ist für Transportunternehmer immer eine schlechte Nachricht. Zu all dem Ärger kommt auch noch zusätzliche Arbeit, mit der man kein Geld verdient: Die Werkstatt muss beauftragt werden und der Schaden mit der Versicherung abgeklärt. Wäre es da nicht nützlich, wenn man über einen umfassenden Versicherungsschutz und Full Service zu fixen Kosten verfügen könnte? Alles abgesichert mit einer Rate, einer Rechnung und einem Ansprechpartner?

Genau das bietet Schmitz Cargobull jetzt mit dem Produkt Full Service & Protection an. Die Leistungen des Produkts ergänzen sich perfekt: Im Full Service sind europaweit die Kosten für Wartung und Verschleiß für Trailer, Kühlgerät und Reifen von Schmitz Cargobull abgedeckt. Dazu gehören zum Beispiel gesetzliche Abnahmen und Zertifikate, regelmäßige Servicechecks, Austausch von Verschleißteilen oder ein Pannendienst rund um die Uhr an allen Tagen des Jahres. Die Versicherung Protection mit Allgefahrendeckung deckt umfassend Gewaltschäden sowie Eigen- und Fremdverschulden ab. Integrierte Versicherungsleistungen sind beispielsweise alle Verkehrsunfallschäden, Diebstahl, Einbruch und Raub, Abschlepp- und Bergungskosten oder auch Folgeschäden aufgrund von Pannen, Wartung und Reparaturen.

Unternehmen bekommen ein Schadensmanagement aus einer Hand, das im Schadensfall die Kosten übernimmt und zentral über den Full Service abrechnet. Das ermöglicht kurze Reaktionszeiten und zum Beispiel den sofortigen Reparaturbeginn durch einen Schmitz Cargobull Service Partner bis zu einer Schadenhöhe von 15.000 Euro. Schmitz Cargobull Kunden zahlen dafür nur eine Rate, die zudem auf jeden Fall für 72 Monate fix bleibt. ■ gw

Schadensmanagement aus einer Hand



„Ob auf der Fähre oder mit der Bahn - wir brauchen absolute Transparenz für unsere Trailer zu jeder Zeit. TrailerConnect® ermöglicht es uns, nahtlose Lieferketten just in time für unsere Kunden zu realisieren.“

Ingo Kaiser, Geschäftsführer, IKG-Speditions GmbH



Gut abgesichert fährt es sich entspannter.

Vorsorge ist besser als Nachsorge

Transparente Echtzeit-Zustandsüberwachung der Kältemaschine S.CU mit automatischer Fehleranalyse und Eskalation zur Verbesserung der Kühlgeräte-Uptime.

Bei Kühltransporten ist die Einhaltung der Kühlkette ein Muss, damit die empfindliche Ware in einem einwandfreien Zustand am Zustellort ankommt. Wenn Fehlfunktionen frühzeitig erkannt werden, hilft das, Kühlgeräteaussfällen vorzubeugen. Genau beim Thema Früherkennung setzt das proaktive Monitoring 2.0 des konzerneigenen Kühlgeräts S.CU über das Telematiksystem TrailerConnect® an. Mit den neuen Funktionalitäten des proaktiven Monitorings erfolgt eine automatisierte Fehlereskalation bei der Schmitz Cargobull Kältemaschine S.CU und liefert dem Kunden bereits vor einem drohenden Ausfall eine konkrete Handlungsempfehlung.

Das neu geschaffene Flottendashboard „FleetHealth“ im TrailerConnect® Portal bietet zudem alle relevanten Informationen zum Kühlgerät auf einen Blick. Durch ein Ampelsystem wird der Status der Kühlgeräteflotte rund um die Uhr optisch dargestellt. Zudem werden bevorstehende Wartungsbedarfe frühzeitig angezeigt, um Wartungen bestmöglich in den Transportalltag einplanen zu können. Das gibt dem Kunden volle Planungssicherheit in seinem Tagesgeschäft für eine bessere und transparentere Steuerung seiner Fahrzeugflotte. ■ gw



Volle Kontrolle: Daten nutzen ohne Reue

Digitale Frachtenbörsen und Online-Speditionen bieten eine Vielzahl von Vorteilen für Transportunternehmen. Durch das TrailerConnect® Data Management Center (DMC) von Schmitz Cargobull können Spediteure diese Vorteile nutzen, ohne die Kontrolle über die eigenen Daten zu verlieren.

Digitale Frachtenbörsen und Online-Speditionen machen den Transportmarkt durch ihre Real Time Visibility-Plattformen (RTV) transparenter, bieten Einblicke in Echtzeit über Standort sowie Status der Fracht und ermöglichen sogar die Bewertung von Transportunternehmen. Telematikdaten aus Zugmaschine und Trailer decken den gesamten Transportweg ab. RTV-Plattformen machen mit diesen Daten den Weg der Fracht vom Start bis zum Ziel sichtbar.

Das gefällt den Auftraggebern der Transportdienstleister. Sie werden gut informiert und können etwa auf unvorhergesehene Zwischenfälle frühzeitig reagieren. RTV-Plattformen haben daher das Potenzial, den Logistikprozess spürbar zu verbessern und die Zusammenarbeit im Lieferkettennetzwerk zu vereinfachen.

Doch die Sache hat einen Haken: Wenn Spediteure und Verlager tourbasierte Daten zwischen ihren Netzwerken austauschen, müssen Transportunternehmen nicht nur ihre eigenen Flotten, sondern auch die Flotten ihrer Subunternehmer miteinander vernetzen. Das hat wiederum zur Konsequenz, dass die RTV-Plattformen Datentransparenz über das gesamte Netzwerk des Transporteurs erhalten. So wird ein nahezu unkontrollierter Zugang zu großen Datenmengen und damit auch zu weiteren neuen Geschäftsmodellen wie zum Beispiel digita-

lem Freightmatching ermöglicht, was wiederum die Geschäftsmodelle der Spediteure unterlaufen kann.

Deshalb sind für die Transportunternehmen Lösungen wichtig, die sich flexibel an jegliche Verlagerplattformen anpassen können und dabei nur die jeweils tourbezogenen Logistikdaten

teilen, ohne das komplette Subunternehmernetzwerk offenzulegen. Schmitz Cargobull hat vor diesem Hintergrund das TrailerConnect® Data Management Center (DMC) entwickelt. Der Spediteur bleibt dabei Herr über seine Daten. Die Informationen der einzelnen Mitglieder seines Logistiknetzwerkes werden in seinem Namen zentralisiert und ohne Sichtbarmachung der einzelnen Partner für Dritte gebündelt. TrailerConnect® kann die Daten bezogen auf Tour und Transportorder an die einzelnen

Endpunkte separiert weiterleiten und der Spediteur entscheidet, welche Informationen für einen bestimmten Verlager freigegeben werden.

Für Marnix Lannoije, Head of Product Line Digital Services bei Cargobull Telematics, ist das DMC ein wichtiger Schritt in die Richtung eines effizienten Logistikmarktes, bei dem Spediteure und Verlager auf Augenhöhe miteinander kooperieren: „Nur wenn Spediteure ihre eigenen Daten

kontrolliert weitergeben können, werden sie ihre Flottendaten zur Verfügung stellen. Wir werden weitere Funktionen im Sinne der Spediteure und ihrer Kunden entwickeln, um Transparenz zu schaffen und die Digitalisierung in der Logistik zu unterstützen.“ ■ gw

Kunden sind stets informiert



Beim Data Management Center von Schmitz Cargobull bleibt der Spediteur Herr über die Daten seines Logistiknetzwerkes.

Kontrolle ist besser

Das Reifendruckkontrollsystem von Schmitz Cargobull macht Trailer sicherer und wirtschaftlicher.



Das Reifendruckkontrollsystem (RDKS) von Schmitz Cargobull verlängert die Lebensdauer von Reifen und senkt CO₂-Emissionen sowie Kraftstoffverbrauch.

Man muss es so hart sagen: Wer die Reifen seines Trailers stiefmütterlich behandelt, senkt die Wirtschaftlichkeit und Sicherheit im eigenen Fuhrpark. Der richtige Fülldruck der Reifen verbessert nicht nur das Fahrverhalten und erhöht die Fahrsicherheit. Er trägt auch entscheidend dazu bei, die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, die CO₂-Emissionen sowie den Kraftstoffverbrauch zu senken und somit die Wirtschaftlichkeit zu steigern.

Schmitz Cargobull bietet deshalb ein automatisches Reifendruckkontrollsystem (RDKS) an. Damit sind die Kunden des Unternehmens optimal auf die 2024 kommende RDKS-Pflicht vorbereitet und sparen sich kostenintensive Nachrüstungen. Das im Rahmen der 100% SMART-Strategie ab Werk serienmäßig in die Fahrzeuge verbaute TrailerConnect®

Telematiksystem ist unter anderem mit einem integrierten RDKS-Empfangsmodul ausgestattet, sodass für die Reifendruckerkennung bei Bedarf lediglich die Sensoren auf der Felge ergänzt und einmalig angelern werden müssen. Über die TrailerConnect® Plattform kann so der Status der Trailer und Reifen einfach und bequem in Echtzeit überwacht und bei Abweichungen gewarnt werden.

Zwei Apps von Schmitz Cargobull helfen den Anwendern dabei, das Reifenmanagement so komfortabel wie möglich zu machen: Die TrailerConnect® TyreManager-App unterstützt Kunden oder Service Partner dabei, Reifensensoren nach einem Reifentausch oder -wechsel selbst zu konfigurieren, um umgehend wieder auf alle relevanten Reifendaten zugreifen zu können. Die beSmart App macht die Reifendrucke für den Fahrer transparent und übermittelt Reifendruckinformationen auch an die Sattelzugmaschine. Durch Alarmmeldungen bei Abweichungen kann der Fahrer sofort reagieren und Ausfallzeiten minimieren.

■ gw



Mit TourTrack hat der Disponent einen sofortigen und detaillierten Überblick über die eigenen Sendungen und Touren.

Jede Tour im Griff

Mit dem TourTrack-Service im TrailerConnect® Portal können Spediteure ihre Touren und Transportaufträge überwachen und ihr Geschäft mit wenigen Klicks professionell auswerten.

Schmitz Cargobull hat das hauseigene TrailerConnect® Portal um das Tracking von Touren ergänzt. Mit TrailerConnect® TourTrack können einzelne Touren einfach und schnell im Telematik-Portal hinterlegt und in Echtzeit überwacht werden. Auf diese Weise können unter anderem auch Kunden, die kein Transport Management System (TMS) im Einsatz haben, unkompliziert das tägliche Spotmarktgeschäft für ihr Unternehmen gewinnbringend nutzen.



Auch Kunden, die im Alltagsgeschäft mit den unterschiedlichsten TMS zu tun haben, greift TrailerConnect® unter die Arme: Das TrailerConnect® Data Management Center wird sich künftig mit allen marktüblichen TMS verbinden können. Mit der zusätzlichen Nutzung von TrailerConnect® TourTrack ist der Kunde dann jederzeit in der Lage, Touren aus angeschlossenen TMS direkt zu empfangen beziehungsweise Informationen wie Positions- und Temperaturdaten, Verspätungen und vieles mehr in die TMS zurückzuspielen.

Dies ermöglicht für den Disponenten einen sofortigen und detaillierten Überblick über die eigenen Sendungen und Touren. Ungeplante Abweichungen werden sofort sichtbar. Die Zahl der oftmals lästigen und zeitfressenden Anrufe zwischen Disponent und Fahrer wird erheblich verringert. Durch einfaches Auswählen einer Tour aus dem zentralen Tourboard erhält der Disponent

einen detaillierten Überblick darüber, was zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort passiert ist. Auf diese Weise können Verspätungen transparent analysiert oder wichtige Temperaturdaten pünktlich zur Anlieferung an den Entladeort versendet werden. Und auch die Kunden der Transportdienstleister freuen sich: Verlagerer werden beispielsweise über Verspätungen oder verfrühte Ankünfte in Echtzeit informiert. Der Abgleich von Ist- und Solltemperaturen ist jederzeit vollautomatisch möglich und auch die Übermittlung von Lade- und Lieferzuständen wird mit TrailerConnect® TourTrack zum Kinderspiel.

Doch nicht nur das: Auch das Sammeln und Teilen von Tourdaten wird dank TrailerConnect® TourTrack einfach und sicher. Wie? Jede Spedition hat ab sofort die Möglichkeit, sich mit Partnerunternehmen, die im TrailerConnect® Portal registriert sind, zu verknüpfen, um bei Bedarf auf Fahrzeug- und Tourdaten des eigenen Speditionsnetzwerks zuzugreifen. Auf diese Weise gelingt die umfassende Abdeckung und Überwachung des gesamten Transportgeschäfts an einer zentralen Stelle. Ausgewählte Daten lassen sich jetzt ausschließlich tourbasiert oder auftragsbezogen auf Knopfdruck aus TourTrack mit den Verladern – z. B. durch die direkte Übermittlung an angebundene Real Time Visibility-Plattformen – teilen. Das bedeutet mehr Kontrolle und Sicherheit für die Logistikdienstleister bei maximaler Transparenz. ■ gw

Schmitz Cargobull geht zur IAA Transportation 2022 den nächsten richtungsweisenden Schritt in Richtung Digitalisierung und Vernetzung der Transportlogistik. Konnten in der Vergangenheit Setpoint, Betriebsmodus und Türverriegelung einzeln eingestellt werden, können zukünftig im TrailerConnect® Portal vorkonfigurierte Cargosets für die S.CU erstellt werden und Over-The-Air an die Transportkältemaschine übertragen werden. Mit den vorkonfigurierten Betriebsmodi wird ab sofort für jeden Kühltransport sichergestellt, dass die zu transportierende Ware stets korrekt

temperiert ist. Dies gelingt dank einfacher Erstellung der Cargosets im TrailerConnect® Portal, direkter Übertragung der Cargosets Over-The-Air zur Kältemaschine und noch einfacherer Aktivierung für den Fahrer über das Display der S.CU. Die flexible Auswahl unterschiedlicher Betriebsmodi vermeidet in Zukunft kostspielige manuelle Bedienfehler durch Fahrer oder Platzpersonal. Zusätzlich ist es dadurch möglich, Software-Updates direkt und ohne Werkstattaufenthalt aufzuspielen, was zu einer höheren Verfügbarkeit der Trailer führt. ■ gw

Immer richtig temperiert

Mit den Cargosets von Schmitz Cargobull müssen sich Fahrer und Disponent keine Sorgen mehr um die Qualität ihrer Kühlware machen.



Dank vorkonfigurierbarer Betriebsmodi wird sichergestellt, dass die zu transportierende Ware stets korrekt temperiert ist.



Beim S.KI SOLID LIGHT mit neuem Chassis profitiert Sauerbaum vom großen Nutzlastvorteil.

Solide und leicht

Mit dem S.KI SOLID LIGHT hat der Essener Schüttgutspezialist Sauerbaum ein leichtes, flexibles und strapazierfähiges Fahrzeug für fast jeden Kippereinsatz im Fuhrpark.

Begeisterung für den Transport und speziell für Kipperfahrzeuge zeichnet das Team von Sauerbaum aus. Die Kipper-Experten aus dem Ruhrgebiet testeten den Sattelkipper S.KI SOLID LIGHT mit Stahl-Rundmulde und neuem, leichtem Chassis von Schmitz Cargobull im täglichen Praxiseinsatz. „Der S.KI SOLID hat uns vollkommen überzeugt. Wir können ihn genauso auf Straßen und Baustellen wie auf leichten Offroadstrecken einsetzen. Außerdem ist er nicht nur äußerst strapazierfähig, sondern auch einer der leichtesten Stahl-Fahrgestellrahmen auf dem Markt“, sagt Geschäftsführer Timo Sauerbaum.

Der Sattelkipper S.KI SOLID wurde von Schmitz Cargobull mit einem neuen gewichtsoptimierten Chassis ausgestattet. Die Rahmenkonstruktion bietet einen großen Nutzlastvorteil und sorgt damit für eine effiziente Transportlösung. In verzinkter Ausführung sichert Schmitz Cargobull für die S.KI-Rahmengeneration zehn Jahre Gewährleistungen gegen Durchrostung zu.

Der neue Rahmen der S.KI SOLID LIGHT-Varianten wurde speziell für den nutzlastoptimierten Einsatz auf unterschiedlichen Straßenbelägen und Untergründen entwickelt. „Das macht ihn für uns äußerst nützlich, weil wir nicht nur im Regionalverkehr unterwegs sind, sondern auch national und international“, erklärt Sauerbaum. Da könnte, wie erst kürzlich, auch mal spezieller Sand mit mehreren Kippern auf einen Reitplatz ins schweizerische Bern gebracht werden.

Das 1948 gegründete Familienunternehmen ist auf die Lieferung und Entsorgung von Schüttgütern für den Hoch-, Tief- und Kanalbau sowie die Industrie spezialisiert und im nationalen und internationalen Fernverkehr tätig. Sauerbaum besitzt 53 Lkw und 59 Auflieger, davon 42 von Schmitz Cargobull. Darunter befinden sich Alu- und Stahlmulden, Thermomulden und Mulden für den Transport von Schrott.

Zu den Dienstleistungen der Essener gehören zum Beispiel Transportaufträge für alle Schüttgüter mit Stahl- und Alumulden abgeplant mit einem Ladevolumen von 24 bis 36 Kubikmetern und einer Nutzlast von 25 bis 28 Tonnen. Schrottgut wird zudem in speziellen 55-Kubikmeter-Mulden transportiert. Für die Materialversorgung der Teerfertiger an

**Mehr Nutzlast
dank LIGHT-Rahmen**

Autobahnbaustellen setzt Sauerbaum spezielle Auflieger mit einer Schütte und Fertigerbremse ein, je nach Anforderung auch mit Allradfahrzeugen.

Auch die Mitarbeiter von Sauerbaum sind wahre Profis ihres Metiers und werden regelmäßig in ihren Fachbereichen geschult. Das zahlt sich für Sauerbaum durch eine lange Betriebszugehörigkeit von teilweise mehr als 20 Jahren aus. Damit leisten die Fahrerinnen und Fahrer einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung und Kundenzufriedenheit. ■ gw

Timo Sauerbaum ist vom S.KI SOLID LIGHT begeistert.



Leistungsstarker Partner

Die Kunden von Schmitz Cargobull France schätzen das Unternehmen nicht nur, wenn es um Fahrzeuge geht. Die Expertise in Sachen Ersatzteile und Service ist landesweit anerkannt.

Schmitz Cargobull France zeigt, wie ein kleines, aber hochmotiviertes Team von elf Mitarbeitern seinen Kunden erstklassige Qualität im Service und der Ersatzteilversorgung bieten kann. Am Sitz der Gesellschaft in Saint-Quentin-Fallavier bei Lyon sind 4.000 unterschiedliche Originalartikel von Schmitz Cargobull sofort zur Hand, wenn Kunden sie benötigen. Dabei wird ständig darauf geachtet, dass immer die richtigen Ersatzteile zur richtigen Zeit vorrätig sind. Auch das Service Partner-Netzwerk von Schmitz Cargobull France kann überzeugen:

170 Service Partner sind es landesweit, von denen 25 auf Kühlfahrzeuge spezialisiert sind. Zentraler Knotenpunkt der Ersatzteilbeschaffung ist der EPOS-Online-Shop. Hier kann jeder Kunde die für die Wartung benötigten Ersatzteile bequem bestellen, indem er einfach die Seriennummer seines Fahrzeugs am Computer eingibt. Das System hält einen vollständigen Katalog aller verfügbaren Artikel bereit. Preise und Verfügbarkeit können in Echtzeit eingesehen werden. Bereits 3.000 Anwender von 900 Kundenkonten nutzen EPOS – Tendenz steigend. ■ gw



Das Team von Schmitz Cargobull France im Ersatzteillager von Saint-Quentin-Fallavier.

Robust und vielseitig

Der österreichische Nutzfahrzeug-Vermieter KLV Rent Nutzfahrzeuge hat die Wechselfahrgestelle A.WF, Z.WF und das Sattelcontainerfahrgestell S.CF in seine Vermietflotte aufgenommen.

Kaum bietet Schmitz Cargobull neben dem Sattelcontainerfahrgestell S.CF auch wieder die Wechselfahrgestelle A.WF und Z.WF an, finden sich schon die ersten Kunden. „Ich freue mich sehr darüber, dass Schmitz Cargobull sein Angebot für Wechselfahrzeuge erweitert hat. Aufgrund der langjährigen Partnerschaft und unseren positiven Erfahrungen, was Zuverlässigkeit und Produktqualität betrifft, haben wir direkt wieder bei Schmitz Cargobull bestellt. Wir setzen bewusst auf einen starken Partner, um unseren Kunden ein Höchstmaß an Langlebigkeit und Einsatzsicherheit zu bieten“, erklärt

Bernd Kainldorfer, Inhaber und Geschäftsführer der KLV Rent.

Die Fahrzeuge für den Wechselbrückenbetrieb sind mit einer großen Bandbreite an Abstellhöhen besonders anpassungsfähig und zeichnen sich durch eine einfache und robuste Bauweise aus. Optimal ausgestattet, um den rauen Wechselbetrieb zu erleichtern, ermöglichen sie ein wirtschaftliches Handling der Wechselbehälter. Optional sind die Fahrgestelle auch in feuerverzinkter Ausführung mit zehnjähriger Garantie gegen Durchrostung auf alle verzinkten Teile lieferbar. „Die Feuerverzinkung ist für uns

ein absolutes Qualitätsmerkmal“, so Dietmar Lehner, Prokurist bei KLV Rent, „und mit ausschlaggebend für die Entscheidung für die Produkte von Schmitz Cargobull.“ Schließlich trägt die Feuerverzinkung auch zur hohen Wertstabilität und zum Werterhalt der Fahrgestelle bei, was sich deutlich im Wiederverkaufswert widerspiegelt.

KLV Rent ist seit über 35 Jahren in der Nutzfahrzeugbranche tätig und in Österreich und Deutschland einer der führenden, herstellerunabhängigen Nutzfahrzeugvermieter. Ursprünglich auf den Nutzfahrzeughandel fokussiert, expandierte KLV



Gute Laune dank A.WF (v.l.n.r.): Bernd Kainldorfer, Inhaber und Geschäftsführer KLV Rent, Christian Heilers, Key-Account-Manager Logistic / International Fleet, Schmitz Cargobull, und Dietmar Lehner, Prokurist KLV Rent.

Rent 1989 ins Vermietgeschäft. KLV Rent ist in Österreich derzeit mit vier Standorten ansässig, an denen aktuell insgesamt ca. 550 Fahrzeuge eingesetzt werden. ■ gw



Gehen gemeinsam in die Zukunft (v.l.n.r.): Javier Espliego, Key Account Schmitz Cargobull Ibérica, Miguel Iglesias, Sales Director Schmitz Cargobull Ibérica, Alin Madalin Mitre, Fleet Management JCARRION, Pedro J. Morales, Deputy General Manager JCARRION, Luis María, Cargobull Finance Manager, Diego Quintanilla, Regional Manager Schmitz Cargobull Ibérica.

Zeichen des Vertrauens

Ein wahrer Paukenschlag: Der spanische Spezialist für europaweite Kühltransporte JCARRION erneuert seinen Fuhrpark mit 335 Sattelkoffern S.KO COOL sowie 70 Sattelcurtainsidern S.CS.

Obst und Gemüse sowie Frischeprodukte europaweit zu transportieren, erfordert nicht nur professionelle und erfahrene Mitarbeiter, sondern auch qualitativ hochwertige Fahrzeuge auf dem neuesten Stand der Technik. Der Transportdienstleister JCARRION aus Huércal de Almería in Andalusien setzt deshalb bei der Erneuerung und Erweiterung seines Fuhrparks auf smarte Kühlsattelaufleger und Curtainsider von Schmitz Cargobull.

Schon die reine Zahl ist beeindruckend: Insgesamt 405 Fahrzeuge von Schmitz Cargobull werden die Spanier in den kommenden Jahren in Dienst stellen. Von den 335 S.KO COOL Kühlsattelauflegern sind bereits 135 auf Europas Straßen unterwegs. Außerdem hat JCARRION 70 S.CS Sattelcurtainsider bestellt.

Juan Carrión, Geschäftsführer von JCARRION, ist von den Fahrzeugen und den Mehrwertdiensten von Cargobull Finance gleichermaßen überzeugt: „Es ist das erste Mal, dass wir Schmitz Cargobull mit der Erneuerung und Erweiterung unseres Fuhrparks betrauen und wir sind sehr zufrieden. Für uns als Spezialist für Kühltransporte mit mehr als 40 Jahren Erfahrung ist ein strategischer Partner wie Schmitz Cargobull, der hochwertige Produkte und Mehrwertdienste anbietet, in einem so wettbewerbsintensiven und instabilen Umfeld wie dem derzeitigen von entscheidender Bedeutung für unser weiteres Wachstum.“

Die von JCARRION geordneten S.KO COOL verwenden anstatt der standardisierten 60 mm starken Wandpaneele lediglich 45 mm starke Paneele, was das Eigengewicht zugunsten der Zuladung nochmals reduziert. Für die passende Kühlung zu jedem Transport sorgen Mono- und MultiTemp-Kältemaschinen von Schmitz Cargobull. Darüber hinaus ist das herstellereigene Telematiksystem TrailerConnect® mit Positions- und Temperatursensoren serienmäßig eingebaut: „In einer Marktsituation, in der die Datenanalyse

durch die Digitalisierung der Unternehmen immer wichtiger wird, ist es ein qualitativer Vorteil, unseren Kunden ein System anbieten zu können, mit dem sie ihren Fuhrpark serienmäßig überwachen können“, erklärt dazu Javier Espliego, Key Account bei Schmitz Cargobull Ibérica. Auch die S.CS Sattelcurtainsider sind serienmäßig mit der Schmitz Cargobull Telematik ausgestattet und können Position und technische Daten in Echtzeit an die Zentrale weitergeben. Der höhenverstellbare VARIOS-Aufbau ist nach DIN EN12642 XL zertifiziert. Die Dachplane ist mit SAFETY ROOF verstärkt und die Seitenplanen sind mit einem Drahtgewebe als Diebstahlschutz ausgestattet.

Schmitz Cargobull Ibérica will seine Kunden auch künftig überzeugen. Miguel Iglesias, Sales Director von Schmitz Cargobull Ibérica, ist sich sicher: „2022 ist ein wichtiges Jahr für uns. Wir werden unser neues Werk in Zaragoza in Betrieb nehmen und dort 60 Anhänger und Aufleger pro Tag produzieren. Wir freuen uns sehr, dass unsere Stammkunden und potenziellen Kunden die stetige Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen wahrnehmen und zu schätzen wissen.“ ■ gw

**S.KO COOL serienmäßig
mit Telematiksystem
TrailerConnect®**

Kühl durch die Wüste



Bei Kühltransporten unter der glühenden Sonne sorgen die S.KO COOL Premiumkühlkoffer von Mubarrad dafür, dass empfindliche Produkte sicher an ihr Ziel kommen.

Mubarrad aus Saudi-Arabien setzt auf der Arabischen Halbinsel Maßstäbe in Sachen Kühltransporte. Seit 2020 hat das Unternehmen deshalb S.KO COOL Kühlsattelaufleger im Fuhrpark.

Kühltransporte sind in Saudi-Arabien eine besondere Herausforderung für Spediteure. Aufgrund der hohen Temperaturen auf der Arabischen Halbinsel kommen für qualitätsorientierte Unternehmen, die ihre Kunden zufriedenstellen möchten, nur Kühlkoffer in Premiumqualität infrage. Das renommierte Transportunternehmen Mubarrad aus der saudischen Hauptstadt Riad hat sich deshalb 2020 ganz bewusst für 100 S.KO COOL Kühlsattelaufleger von Schmitz Cargobull entschieden, wie General Manager Ahmed Eidan Al Khatami erklärt.

Ingenieur Yahya M. Al Manawi leitet die Abteilung Technik und Operation von Mubarrad und erklärt, dass mehrere Merkmale seine Experten überzeugt haben: zum einen die starke Dämmung der Sattelkoffer-Aufbauten mit FERROPLAST® Paneelen, die auch in kritischen Situationen die Sicherheit der Waren gewährleistet, zum Beispiel wenn das Kühlgerät kurzfristig ausfallen sollte. Zum anderen das extra starke Isolier-

dach mit einer Dicke von 125 Millimetern, das dazu beiträgt, die Hitze der sengenden saudischen Sonne von empfindlichen Gütern fernzuhalten. Das Gewicht des Kühlkoffers ist gering – insbesondere im Vergleich zu einheimischen Produkten –, sodass Mubarrad pro Tour mehr Fracht befördern kann, bis das zulässige Gesamtgewicht von 45 Tonnen erreicht ist. Darüber hinaus ist der Boden robust, gut isoliert und verhindert durch die integrierte Ladungssicherung ein Verrutschen der Ware im Kühlkoffer. Für das saudi-arabische Unternehmen ist es von großer Bedeutung, das beste auf dem Markt erhältliche Produkt einzusetzen, da hier Transporteffizienz und Ladungssicherheit mit Servicefreundlichkeit und Robustheit verbunden werden. Die S.KO COOL sind außerdem die ersten Sattelaufleger im Königreich Saudi-Arabien mit HACCP-Zertifizierung, was die maximale Hygiene und Transport-sicherheit unterstreicht.

„Mubarrad ist der erste Großkunde der speziell für die saudi-arabischen

Transportanforderungen konzipierten S.KO-Kühlsattelaufleger von Schmitz Cargobull“, erklärt Fabian Bahlmann, Geschäftsführer des Schmitz Cargobull Regional Centers Middle East & East Africa. Darüber hinaus ist der Aufbau eines landesweiten Sales & Aftersales-Netzwerks mit Haji Husein Alireza & Co. Ltd., dem saudi-arabischen Partner von Schmitz Cargobull, seit 2017 ein entscheidender Aspekt für die

wachsende Kundenakzeptanz und Kundenzufriedenheit.

Mubarrad verfügt über einen Fuhrpark mit insgesamt 800 Sattelauflegern. 850 Fahrer sind bei dem 1984 gegründeten Unternehmen beschäftigt. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf internationalen Kühltransporten in der Golfregion sowie in anderen Ländern des Nahen Ostens und der Levante. ■ gw



Mubarrad und Schmitz Cargobull arbeiten künftig noch enger zusammen (v.l.n.r): Anas Elmahdi und Ashraf Bani Amirah (beide Haji Husein Alireza), Ahmed Eidan Al Khatami, General Manager Mubarrad, Fabian Bahlmann, Michael Temminghoff (beide Schmitz Cargobull) und Yahya M. Al Manawi, Technical & Operations Manager, Mubarrad.

Multitalent im Einsatz

Crisafulli Express aus Catania setzt bei seinen vielfältigen Geschäftstätigkeiten auf den Sattelcurtainsider S.CS UNIVERSAL.

Dieser Sizilianer ist ein Tausendsassa. Crisafulli Express aus Catania ist nicht nur intermodal auf der Schiene, sondern auch auf dem Seeweg unterwegs. Die Süditaliener kennen sich genauso mit internationalen Volllast- und Sammelgutverkehren wie mit Verteilerverkehren aus. Und auch der Weitertransport von Luftfracht ist für das Familienunternehmen in dritter Generation kein Fremdwort. Effizienz und Pünktlichkeit nennt das in den 1950er Jahren gegründete Unternehmen dabei als Eckpfeiler seines Erfolgs.

Um dies auch künftig zu gewährleisten, setzt Crisafulli in seinem Fuhrpark zu einem großen Teil auf Fahrzeuge von Schmitz Cargobull. Von den rund 350 Anhängern und Auflegern sind 170 S.CS UNIVERSAL Schiebeplanen-Aufleger. „Unser Unternehmen hat eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung des intermodalen Verkehrs von Sizilien in andere Regionen der italienischen Halbinsel und umgekehrt“, erklärt Firmenchef Fabrizio Crisafulli. „Mit Schmitz Cargobull gibt es seit 2007 eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Marke ist bei den Menschen hier bekannt und anerkannt.“ Gerade die S.CS UNIVERSAL überzeugten durch erstklassige Kapazität, Langlebigkeit, einen hohen Servicestandard und das richtige Preis-Leistungs-Verhältnis, stellt Crisafulli fest.

**Extrem
vielseitig:
der S.CS
UNIVERSAL**



170 S.CS UNIVERSAL Sattelcurtainsider hat der sizilianische Logistiker Crisafulli Express im Fuhrpark.

Mit dem starken Partner Schmitz Cargobull will Crisafulli sein Geschäft auch in Zukunft vorantreiben. „Wir wollen unsere Ro-Ro-Tätigkeiten weiter ausbauen. Auf den Meeresautobahnen liegt unserer Ansicht nach noch viel Potenzial.“ Zudem soll binnen eines Jahres der neue Firmensitz in Catania eingeweiht werden, um neue Geschäftsfelder in der integrierten Logistik zu erschließen. Auch der Fuhrpark werde weiter modernisiert, um Spritkosten und CO₂-Ausstoß zu senken. Last, but not least setzt Crisafulli in Zukunft verstärkt auf den Einsatz von Telematik, damit Fahrer, Disponent und Auftraggeber den Status einer Sendung jederzeit bis ins Detail unter Kontrolle haben. ■ gw

EWT auf Expansionskurs

In den Transportmärkten Polen, Tschechien und Slowakei wächst das Geschäft von Schmitz Cargobull. Der Generalvertreter EWT hat in den vergangenen Jahren mehrere neue Niederlassungen eröffnet.



Die Niederlassung in Komorniki bei Poznań.

Bei der EWT Gruppe, dem Generalvertreter von Schmitz Cargobull für die Transportmärkte in Polen, Tschechien und der Slowakei, stehen die Zeichen weiter auf Wachstum. Das flächendeckende Verkaufs- und Servicenetz des 1995 von Dirk Hoffmann, Natacha Coorevits-Hoffmann und Michal Žižák gegründeten Unternehmens wurde in den letzten Jahren durch drei zusätzliche Niederlassungen in Polen erweitert.

Bei der Niederlassung in Komorniki bei Poznań kann der Kunde entsprechend des „One Stop Shop“-Prinzips unter einem Dach das Verkaufsbüro, die moderne Aufliagerwerkstatt und das sehr gut ausgestattete Ersatzteillager nutzen. Eine Besonderheit der Niederlassung ist die Spengler-Lackierabteilung mit einer 17 Meter langen Lackierkabine. Die neue Niederlassung in Wrocław pflegt die gleichen kundenfreundlichen Prin-

zipien. Vor Ort bieten 30 Mitarbeiter die volle Palette an Servicedienstleistungen, von Spengler-Lackierarbeiten bis zur FERROPLAST® Reparatur. Eine weitere Verdichtung erfuhr das Standortnetzwerk von EWT mit der Niederlassung in Białystok im Nordosten Polens. Hier wird auch, wie an allen Standorten, der Schmitz Cargobull Kühlgerät-Service angeboten. Spezielle Schulungen für die Service-Mitarbeiter werden dazu regelmäßig durchgeführt.

Im Bau befindet sich derzeit das EWT Truck & Trailer Center in Olsztyn. Es wird 2023 eröffnet und kann seinen Kunden dann neben dem Verkauf auch eine fortschrittliche Zugmaschinen- und Aufliagerwerkstatt bieten.

Für den 24-Stunden-Mobilitätsservice stehen in Polen 17 Full Service-Sprinter, sechs standortbezogene Sprinter sowie drei Spezial-Sprinter für Kühlaggregate bereit. ■ gw



Begeisterung pur: Alle 270 Sattelauflieger von Horváth Rudolf Intertransport stammen von Schmitz Cargobull.

Wahre Liebe

Horváth Rudolf Intertransport aus Hatvan bei Budapest setzt seit 20 Jahren auf Schmitz Cargobull. Im aktuellen Fuhrpark stammen alle Sattelauflieger aus Westfalen.

Wenn das Rad rollt, dann ist das Geschäft in Bewegung – so lautet das Motto von Horváth Rudolf Intertransport. Dafür, dass es bei Horváth läuft, sorgen nicht zuletzt seit 20 Jahren Fahrzeuge von Schmitz Cargobull. 270 Sattelauflieger besitzt das Transportunternehmen aus Hatvan bei Budapest, alle sind von Schmitz Cargobull. 2021 haben die Ungarn wieder zugeschlagen: 32 Sattelauflieger und drei Kühlkoffer wurden gekauft und im Jahr 2022 ausgeliefert.

„Wir waren mit der Marke Schmitz Cargobull immer zufrieden. Qualität und Langlebigkeit entsprechen unseren Bedürfnissen“, sagt Rudolf Horváth, CEO von Horváth Rudolf Intertransport. Für Horváth sei es wichtig, einen möglichst modernen und wirtschaftlichen Fuhrpark zu unterhalten, um effizient arbeiten zu können. „Wir hoffen, dass uns die strapazierfähigen Auflieger von Schmitz Cargobull noch lange begleiten werden.“

1995 war das Gründungsjahr von Horváth Rudolf Intertransport. Heute betreiben die Magyaren mit 650 Mitarbeitern mehr als 320 Transport-

fahrzeuge und Logistikimmobilien mit mehr als 110.000 Quadratmeter Fläche. Zu den Dienstleistungen an den vier Standorten des Unternehmens gehören neben internationalen Landtransporten und Logistikdienstleistungen auch die Personenbeförderung.

Dass Horváth Rudolf Intertransport und Schmitz Cargobull nicht nur auf der Produktseite gut zusammenpassen, zeigt ein Blick auf die Unternehmenskultur und Werte des ungarischen Unternehmens. „Die Grundwerte, die uns geleitet haben, waren Ehrlichkeit und Beharrlichkeit. Wir haben nie den einfachsten Weg gewählt, der Ertrag ist so auf lange Sicht meist besser“, fasst Rudolf Horváth die Unternehmensphilosophie von Horváth zusammen. Deshalb lege man in erster Linie Wert auf Qualität, auch wenn das manchmal mit Konditionen verbunden sei, die nicht jeder zahlen möchte. „Aber wir wollten unser Unternehmen entwickeln, deshalb waren wir immer auf der Suche nach den besten Lösungen.“ ■ gw



Das Familienunternehmen gehört zu den größten Speditionen Ungarns.

Nur wer als Service Partner beste Werkstattqualität und Kundenbetreuung liefert, kann die begehrte Auszeichnung „Service Partner of the Year“ gewinnen. Die Partnerwerkstatt muss dafür vor allem in den Bewertungskategorien „Pannenhilfe“ und „Geschäftsentwicklung Ersatzteile“ hervorragende Ergebnisse liefern. Auch die optimale Kooperation im Bereich der Abwicklung der Full Service-Verträge und Gewährleistungsfälle hat einen großen Einfluss auf die Wahl zum Service Partner des Jahres.



Schmitz Cargobull legt großen Wert auf sein flächendeckendes Netzwerk von 1.700 autorisierten und geschulten Service Partnern in über 40 Ländern. Die Kunden der Westfalen profitieren von den gut ausgebildeten und auf Schmitz Cargobull Produkte spezialisierten Servicetechnikern, die regelmäßig im Cargobull Campus, der neuen Trainingsumgebung, online oder in Präsenz geschult werden.

Damit wird die Mobilität der Fahrzeugflotte gewährleistet und Ausfallzeiten minimiert, und das bei sämtlichen Werkstatteleistungen, ob am Trailer, der Kühlmaschine oder dem Telematiksystem. ■ gw

Überlegene Qualität

Schmitz Cargobull hat in 32 Ländern europaweit die besten Werkstätten und Servicestützpunkte aus dem Service Partner-Netzwerk von Schmitz Cargobull zum „Service Partner of the Year“ gekürt.

Das sind die „Service Partner of the Year 2022“

Belgien Goethals Cooling BV	Litauen Hanse Trailer
Bosnien-Herzegowina Transkop d.o.o. Tuzla P.J. Truck-Service	Mazedonien TKC Servis DOOEL
Bulgarien Kurtev Service Bulgaria Ltd	Niederlande Botlek Trailer Service B.V.
Dänemark Tip Trailer Services Denmark ApS	Norwegen Team Verksted Follo AS
Deutschland ALS Anlagen Logistik Service	Österreich Mossier GmbH
Estland Cargoservice OÜ	Polen EWT Truck & Trailer Polska Sp. z o.o
Finnland F-Huolto	Portugal Confortruck
Frankreich SARL B.S.F	Rumänien Emacris Trans SRL
Griechenland Athanasios I. Theologis	Schweden HBG Transportkyla AB
Großbritannien BP commercials	Schweiz GREAG AG
Kasachstan TOO „CBC-TPAHC“	Serbien Brača Crnomarković
Kroatien SARA Trans d.o.o.	Slowakei NDŽ s.r.o.
Irland Mulvey Refrigeration Technology	Slowenien Habjan Transport d.o.o.
Italien Officine F.Ili Giamundo S.a.s.	Spanien Balaguer Frio Transporte S.L.
Lettland Trailer Baltia SIA	Tschechien TURBOSOL Servis, s. r. o
	Ungarn Rapid Teherautó Szerviz Kft.

Rumänien steht auf Full Service

Für eine Social Media-Aktion hat Schmitz Cargobull nachgefragt, was die rumänischen Kunden an den Full Service-Verträgen gut finden. Hier einige der Antworten in Kürze:



„Der Full Service-Vertrag hilft uns, unsere Tätigkeit unter den besten Bedingungen auszuführen, da wir die Garantie haben, dass jegliche Wartungs- oder Störungsarbeiten im nächstgelegenen Service in Europa schnell und zu festen Kosten behoben werden. Er war in allen Fällen nützlich, sowohl bei Defekten während des Transports als auch bei der Wartung.“

Mihalcea Bogdan Mihalcea, CEO von Laguna Technology aus Pitești

„Der Full Service-Vertrag von Schmitz Cargobull ist eine zuverlässige Unterstützung zu jeder Tages- und Nachtzeit. Als Spedition und Schmitz Cargobull Service Partner profitieren wir doppelt. Bei unseren Werkstattkunden können wir Reparaturen und Wartungen schnell durchführen und die vertraglichen Verpflichtungen ohne großen Aufwand zeitnah erfüllen. Wir nutzen Full Service-Verträge für unsere Fahrzeuge und verwalten auch Full Service-Verträge für die Kunden. Eine Win-win-Situation.“



Daniel Craciun, Fuhrparkleiter von Vio Transgrup aus Ungureni



„Full Service-Verträge von Schmitz Cargobull bieten uns den Komfort, in Extremsituationen schnelle Lösungen zu finden. Immer wenn wir unseren Full Service-Vertrag in Anspruch genommen haben, wurde das Problem rechtzeitig gelöst. Deshalb haben wir bisher keinen einzigen Fall von beschädigter Ware aufgrund eines irreparablen Ausfalls des Kühlgerätes.“

Narcis Catana, PR von Kalomin Impex SRL aus Băicoi

Ihr kurzer Weg

Sie wünschen mehr Informationen über unsere Fahrzeuge und Dienstleistungen?

Bei Interesse, Fragen und Terminwünschen einfach den QR-Code scannen. So erhalten Sie Kontakt zum internationalen Vertrieb.



Sie erreichen uns auch bei

IMPRESSUM CARGOBULL NEWS 2022/66

Die Kundenzeitung der Schmitz Cargobull AG
SCB-CBN-DE-10581-3322

Herausgeber: Schmitz Cargobull AG, Postfach 109,
48609 Horstmar, www.cargobull.com

Verantwortlich für den Herausgeber:
Anna Stuhlmeier (ast), anna.stuhlmeier@cargobull.com

Redaktionelle Leitung Schmitz Cargobull: Silke Hesener (sh)

Projektleitung ETM corporate publishing:
Georg Weinand (gw)

Redaktion: Georg Weinand (gw), Daniel Große (dg)

Fotos: Celik Logistik, Crisafulli, EWT, Horváth Rudolf, JCarrion, Kalomin Impex SRL, KLV Rent, Laguna Technology, Mubarrad, Sauerbaum, Schmitz Cargobull, Vio Transgrup

Grafik und Produktion: Monika Haug, Frank Haug, Stephanie Tarateta, Markus Zimmer

Realisation: EuroTransportMedia Verlags- und Veranstaltungs-GmbH,
Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart, Telefon (07 11) 7 84 98-86

Hinweis: Fachkommentare geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und elektronische Verarbeitung sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Herausgebers gestattet. Technische und sonstige Änderungen vorbehalten.

Adressänderungen: Bitte wenden Sie sich an Telefon (0 25 58) 81-13 07.